



Schwäbisch Gmünd, 28.06.2023
Gemeinderatsdrucksache Nr. 131/2023

Vorlage an

Sozialausschuss

zur Unterrichtung
- öffentlich -

Integrationsrat

zur Unterrichtung
- öffentlich -

Projektvorstellung „JOIN US Ukrainians“

Sachverhalt:

Projektlaufzeit 01.01.2023 – 31.12.2023

Damit Inklusion in Schwäbisch Gmünd gelingt, haben Träger, Verwaltungen und soziale Einrichtungen zusammen den Verein „Verein zur Förderung der Inklusion in Schwäbisch Gmünd e.V.“ gegründet. Die Vereinsmitglieder sind dabei: Lebenshilfe e.V. Schwäbisch Gmünd, Vinzenz von Paul gGmbH, Stadtverband Sport Schwäbisch Gmünd e.V., Gemeindepsychiatrie im Ostalbkreis e.V., Stadt Schwäbisch Gmünd, Hospitalstiftung zum Heiligen Geist Schwäbisch Gmünd, Stiftung Haus Lindenhof, Habila GmbH, Canisius gGmbH, DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e. V. Ostalbkreis und die Diakonie Stetten.

Der „Verein zur Förderung der Inklusion in Schwäbisch Gmünd e.V.“ startete in diesem Jahr, d.h. mit der Projektlaufzeit von 01.01.2023 bis 31.12.2023, das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „JOIN US Ukrainians“ mit Angeboten für ukrainische Kinder und Jugendliche und Menschen mit Behinderungen.

Mit dem Projekt „JOIN US Ukrainians“ soll Kindern und Jugendlichen (z.T. ohne Eltern), Menschen mit Seh- und Hörbehinderung, Menschen die einen Rollstuhl nutzen und Menschen mit geistigen und seelischen Behinderungen geholfen werden

- ihr Leben in Gmünd zu gestalten und aufzubauen,
- ihre grundlegenden behördlichen Angelegenheiten zu klären,
- für ihren Lebensunterhalt zu sorgen,



- für ihre Gesundheit zu sorgen,
- Sozialkontakte zu (er)leben
- sowie ihre Unterbringung zu sichern und gut zu gestalten.

Ziel des Projekts „JOIN US Ukrainians“ ist es, den ukrainischen Kindern- und Jugendlichen und Menschen mit Behinderung konkrete Beratung und Unterstützung bei formalen und behördlichen Angelegenheiten, bei Fragen der Gesundheit sowie Hilfe bei der Orientierung und Hilfe bei der Perspektivensuche durch direkte Begleitung zu bieten. Außerdem werden den Geflüchteten gezielt psychosoziale Beratungen und Coachings angeboten, um das Erlebte besser verarbeiten zu können. Des Weiteren werden gemeinsam mit den Kriegsflüchtlingen speziell an deren Bedürfnisse orientierte offene Angebote in Form von Begegnungs- Sport und Kreativangeboten konzipiert und durchgeführt. Aber auch schon vorhandene Angebote im Stadtgebiet sollen für die Zielgruppen geöffnet werden.

Die **Projektleitung** verteilt sich auf drei Fachkräfte:

- Alice Chlebosch (Integrationsmanagerin, Einzelfallhilfe, Planung und Umsetzung Kreativ-, Begegnungs- und Sportangebote, Konzeption/ Zuführung zu Sprachkursen)
- Tanja Rost (Inklusionsbeauftragte der Stadt Schwäbisch Gmünd und Projektleitung „Kommune Inklusiv“, im Projekt zuständig für Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzielles)
- Lena Haas-Möldner (Projektmitarbeiterin „Kommune Inklusiv“, Planung und Umsetzung Kreativ-, Begegnungs- und Sportangebote in Kooperation mit dem KAPS)

Das **Gesamtbudget** des Projekts liegt bei 93.187,26 €. Davon entfallen 61.062,26 € auf Personalkosten und der Restbetrag von 32.125,00 € auf weitere Sachkosten sowie Honorarkosten (u.a. für Psychosoziale Beratung und Coaching, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Dolmetschende). Der bei der Finanzierung des Projekts vorgesehene geringe Eigenmittelanteil kann aus dem Ukraine-Fördertopf der Stadt entnommen werden bzw. wurde schon bereits hieraus übernommen.

In der Sitzung wird auch über den bisherigen Projektverlauf und die bereits erzielten Ergebnisse und Erfolge berichtet.